

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und Nordens verbindet. Werden auch ihre höchsten Erhebungen von vielen Gipfeln der französischen, italienischen und Schweizer Alpen, ja selbst von denen der Ortles- und Tauern-Gruppe überragt, so kommt doch keine andere Alpengruppe ihnen an Ausdehnung und Massenhaftigkeit der Gesamterhebung des Terrains gleich, keine birgt ein solches Gletschermeer in sich und kaum eine ist so scharf abgegrenzt und gegliedert wie sie. Während die Thäler des Inn, der Etzsch, des Eisack und der Sill rings um sie tiefe Spalten ziehen, zerschneiden sie die Künstele der Ötz und der Passer in drei scharf geschiedene, auch durch ihre Höhe und Ausdehnung merklich von einander abweichende Untergruppen, die wieder untereinander durch zwei Gebirgsrücken, den berühmten Kaufenpaß (2094<sup>m</sup>) und das Timmeljoch (2480<sup>m</sup>) in Verbindung stehen. Die erste dieser Untergruppen, die eigentlichen Ötzthaler Ferner, fallen gegen das obere Etzsch-Thal, das Winklthal, rasch ab, so daß sich hier nur kleinere Querthäler, wie das Langtaufener-, Planail- und Schnalser-Thal, bilden können und die linke Thalseite des Winklthales selten freundliche Gelände zeigt, nach Norden hingegen senken sie sich viel langsamer und werden hier durch zwei bedeutende Thäler, das Raunser- und Pitz-Thal, in drei Theile zerschnitten, doch der Abfall in diese und in das Inn- und Ötz-Thal ist gleichfalls meist steil. Die höchsten Erhebungen und größten Eisflächen liegen im Süden und Südwesten, als: Wildspitze (3770<sup>m</sup>), Weißkugel (3741<sup>m</sup>), Similaun (3599<sup>m</sup>). Die zweite Untergruppe, die „Stubai-Ferner“, stimmt im allgemeinen, abgesehen von ihrer viel geringern Mächtigkeit, in ihrer plastischen Bildung mit der ersten überein; auch sie haben im Süden ihre bedeutendsten Höhen, wie das Zuckerhütchen (3575<sup>m</sup>) und sind im Süden und Westen nur von kleinern Thälern gespalten, nämlich vom Riednaun und Pflerscher-Thal; nur daß ihre Hauptspalten nicht im Norden und im Nordwesten, sondern im Norden und Nordosten sich finden, wie das Melach-, Stubai- und Schnitzer-Thal. Um wie viel die Stubai-Ferner an Höhe und Ausdehnung hinter den Ötzthaler Fernern zurückstehen, um ebenso viel übertreffen sie darin die dritte Untergruppe, die „Sarnthaler Alpen“. Durch das tief einschneidende Sarn-Thal